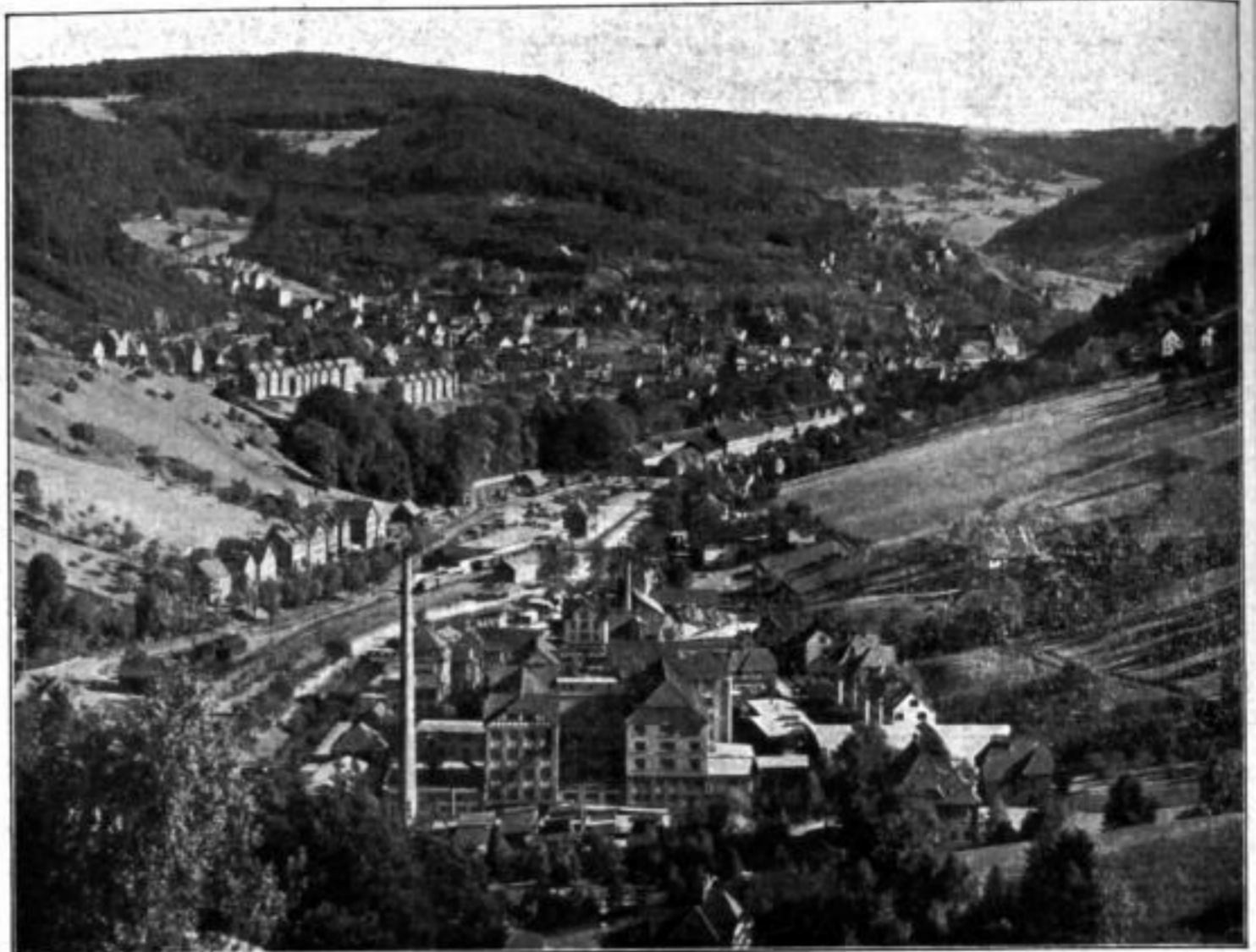


# Schramberg

Die weltbekannte Uhrmacherstadt im württl. Schwarzwald mit 12000 Einwohnern, an der badischen Grenze, im Tal der bei Schillach in die Kinzig mündenden Schillach (die oberhalb Schramberg eine Strecke weit auch den Namen Berneck führt) und an der Mündung von mehreren Seitentälern („Fünffälterstadt“). Die Stadt liegt in der Talsohle und an den umgebenden Berghängen 420 bis 500 m über NN.; die anschließenden Berge erreichen eine Höhe von 600 bis 900 m über NN. Prachtliche, waldumsäumte Lage mit drei Burgruinen.

Endstation der Eisenbahn Schillach–Schramberg (9 km), die eine Zweiglinie der Kinzigbahn Offenburg – Hausach (Schwarzwaldbahn) – Schillach – Freudenstadt (Murgtalbahn) – Hochdorf (Nagoldbahn) – Eulingen (Obere Neckarbahn) – Stuttgart bildet. Postkraftwagenverbindung nach allen benachbarten Schnell- und Eilzugsstationen der (bad.) Schwarzwaldbahn und der (Württl.) Oberen Neckarbahn (Hornberg, St. Georgen im Schw., Peterzell–Königsfeld–Villingen; Rottweil a. N., Oberndorf a. N.).

Seine Lage am Schnittpunkt gut beschaffener wichtiger Landstraßen sowie am Höhenweg des Schwarzwaldvereins macht Schramberg zu einem beliebten Ausgangs- und Endpunkt von Wanderfahrten und Ausflügen mit Kraftwagen, Motor- und Fahrrad wie zu Fuß. Schramberg ist auch der Haupt-



ausgangspunkt zum Besuch des Gefallenen-Gedächtnishauses des Württl. Schwarzwaldvereins auf dem Föhrenbühl beim benachbarten Kurort Lauterbach (1924 durch Prof. Bonaß-Stuttgart erbaut).

## Unsere große Festnummer zur Reichstagung der deutschen Uhrmacher (20. bis 28. Juni in Frankfurt a. M.) erscheint als Nr. 25 vom 19. Juni 1931

Die Festzeitung wird wieder das allergrößte Interesse aller Kreise des Faches finden. Uhren- und Schmuckwaren-Industrie und -Großhandel, die Fabrikanten von Bestecken, Tafelgeräten und optischen Artikeln, Sprechmaschinen, die Lieferanten aller Bedarfs- und Hilfsartikel, die Hersteller der Halbfabrikate und Maschinen, alle beteiligen sich wieder lebhaft mit Inseraten an der Sondernummer.

Auch die Firmen, die an der Tagung selbst nicht interessiert sind, haben uns Inserataufträge gegeben, weil sie sich sagen, daß eine solche große Sondernummer aus Anlaß der wichtigsten Tagung des Jahres, die für die Leser von erheblicher Bedeutung ist, auch ganz genau beachtet wird.

Die Firmen, die uns ihre Aufträge noch nicht einsandten, bitten wir um Zusendung möglichst bis Ende Mai d. J.

**Verlag der „Uhrmacherkunst“, Halle (Saale), Mühlweg 19**